



# Jahresbericht 2018

*Schleetal im Juni. Die Asthaufen entstanden bei einem Arbeitseinsatz im März.*

Liebe Vereinsmitglieder

Ein aktives Vereinsjahr ist zu Ende und wir konnten dank der Mithilfe unserer HelferInnen wiederum viele Pflegeprogramme und Projekte umsetzen. Ganz herzlichen Dank an alle für ihre Unterstützung und für die aktive Mitarbeit unserer Helfer!

Der neue Vogelatlas Schweiz der Vogelwarte wurde kürzlich vorgestellt. Er basiert auf systematisch angelegten, unendlich vielen Beobachtungsstunden über 3 Jahre hinweg und deren kritischen Prüfung durch Experten. Er dokumentiert sehr

tiefen Lagen der Artenschwund gross. Ebenfalls eine Folge unserer Aktivitäten. Sehr bedenklich ist, dass trotz klaren Zielsetzungen und namhaften Oeko-Beiträgen an die Landwirtschaft in all den Jahren nicht einmal eine Verlangsamung dieser Verarmung festzustellen ist! Aber es gibt auch im Flachland einige wenige positive Zeichen: Fast alle Greifvögel und Eulen weisen recht hohe Bestände auf. Regulierungen und Verbote von Umweltgiften haben einen grossen Anteil am Gedeihen dieser Arten. Weitere gezielte Artenfördermassnahmen (z.B. auch Schutzgebiete in Riedgebieten) zeigen, wenn auch nur im lokalen Rahmen, erfreulich positive Entwicklungen. Auch unser Verein ist mit Projekten für Neuntötter und Mehlschwalben aktiv. Etwas besser sieht es in den Waldgebieten aus: Der Vogelbestand hat zugenommen, nicht aber die Artenvielfalt. Dieser Trend resultiert einerseits aus der Zunahme der Waldflächen und andererseits aus einer naturnahen Waldbewirtschaftung (mehr Totholz, Naturverjüngung). Also mindestens teilweise menschgemachte Verbesserungen – es könnte also doch in die richtige Richtung gehen, wenn der Mensch es nur wollte!



*Heckenrosenpflanzung zur Förderung des Neuntötters*

fundiert den Einfluss der Menschen – einmal positiv, einmal negativ – auf unsere Vogelwelt: Negativ ist die Beeinflussung eindeutig im Kulturland, wo es drastische Verluste bei den Brutvögeln gibt. Dies als eindeutige Folge der Intensivierung unserer Landwirtschaft. So fehlt die Nahrungsgrundlage (Insekten) vieler Vogelarten oft ganz oder ist nur noch in absolut ungenügender Menge vorhanden. Auch bei den Langstreckenziehern ist in

Bleibt zu hoffen, dass diese Entwicklungen durch Störungen von immer mehr Freizeitaktivitäten nicht wieder negativ beeinflusst werden. Aber seien wir optimistisch und hoffen wir, dass die festgestellten positiven Veränderungen anhalten werden. Auch unser Verein ist aufgefordert, mit Ihrer Hilfe und Unterstützung aktiv zu sein und Einfluss zu nehmen. Bleiben wir also auch im 2019 dran – es gibt viel zu tun und zu erreichen!

## Unser Vereinsleben im Jahre 2018

### Personelles

Unser Ehrenmitglied Mathias Danuser ist am 18. März 2018 im Alter von 80 Jahren gestorben. Er war lange Jahre ein sehr aktiver Vereinspräsident. Er war auch Mit-Initiator der Naturschutzkommission Wettwil und blieb deren Mitglied bis 2014. Besonders das Beerimoos sowie dessen Amphibienschutz lagen ihm bis zuletzt am Herzen. Unser Verein und die Natur – speziell im Beerimoos – verdanken Mathias viel und wir wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Von zwei weiteren, für den Verein wichtigen Personen mussten wir Abschied nehmen. Fredi Hofmann und kurz darnach auch seine Frau Margrit verliessen uns unerwartet. Von ihnen konnten wir 2014 das Grundstück Stückliberg zur weiteren Hege und Pflege erwerben. Wir sind dafür sehr dankbar und wissen ihr Vertrauen zu würdigen. Der VNU liess eine Gedenktafel am Brunnentrog im Stückliberg anbringen.

Im Vorstand und bei den Teilgebiets-Verantwortlichen des Vereins gab es 2018 keine Mutationen.



*Aufräumarbeiten am Waldrand im Schleeetal*

### Veranstaltungen und Exkursionen

**GV vom 6. März 2018:** Der Vortrag vorgängig der GV wurde von 75 Personen besucht. Fabian Kern, Wildhüter der Stadt Zürich, gab einen spannenden Einblick in die Grösse und die Bedeutung des Wildschonreviers der Stadt. Die diversen Spannungs- und Problemfelder als Resultat des Zusammenlebens von Mensch und Tier in einer dicht bevölkerten Agglomeration wurden anschaulich geschildert. Bei der anschliessenden GV waren 49 Mitglieder (inkl. Vorstand) anwesend. Jahresrechnung 2017 und Budget 2018 wurden diskussionslos und einstimmig genehmigt. Auch

die Erneuerungswahlen von Vorstand und Revisoren erfolgten einstimmig.

Unsere Veranstaltungen und Exkursionen wurden auch im abgelaufenen Jahr stets gut bis sehr gut besucht:

**Die traditionelle Frühexkursion** vom 25. März startete bei frostigen 2°C um 06.30 beim Schützenhaus Bonstetten und führte die 45 TeilnehmerInnen übers Fromoos ins Feldenmas. Das schöne Wetter, die erwachende Natur sowie als High-



*Exkursion «Bibersee und Spechtwald»*

light ein schläfriger Waldkauz im Einstiegsloch eines Eulenkastens erfreuten alle Frühaufsteher. Im Schützenhaus warteten zum Abschluss Heissgetränke, frischer Zopf und Alpkäse auf die Truppe. Am 2. Juni folgte eine ganztägige **Exkursion zum Bibersee** bei Marthalen. Bei schönstem Wetter staunten 21 Personen über die landschaftsgestalterische Kraft einer Biberfamilie. Vom Pro Natura-Führer erfuhren sie viel über die Wiederansiedlungserfolge des Bibers sowie über deren Lebensweise. Stefan Bachmann führte anschliessend in den benachbarten Wald mit vielen alten Eichen, u.a. Heimat von Mittelspechten. Im Garten des «Rössli» in Marthalen gabs einen gemütlichen Abschluss.

24 Mitglieder trafen sich am 5. Juli zum **Mitgliederabend auf dem Hof «Lätten»** der Familie Locher. Eindrücklich wurde gezeigt, dass individuelle Naturförderung parallel zur Intensiv-Landwirtschaft möglich ist und was sie bewirken kann: So nisten 11 Vogelarten auf dem Hof und viele weitere in Altbäumen und Hecken auf der Hausweide. Auch seltene Insekten wie z.B. die Blaubiene finden hier ihren Lebensraum. Beim gemütlichen Ausklang im «Eulenkaffee» zeigte Peter Kern einen Videovortrag über die Turmfalken mit erfolgreicher Brut. Der Eulenkasten wurde 2018 von ihnen besetzt, da die Schleiereulen ausblieben.

Am 29. September folgten 52 TeilnehmerInnen unserer Einladung zur **Spurensuche von Hirsch, Reh und Gämsen** auf die Buchenegg. Jagdaufseher Christian Beutler führte uns in den Wald oberhalb des Forsthauses und vermittelte viel Interessantes zu Vorkommen und Verhalten der Tiere. Zwar war kein Wild, dafür ihre Spuren an Bäumen und auf dem Boden zu sehen. Erstmals mussten auf dieser Exkursion die Nichtmitglieder CHF 5.- bezahlen. Alle Teilnehmer bekundeten Verständnis und Zustimmung.

Für den **Kinderclub** gab es auch 2018 drei gut bis sehr gut besuchte Anlässe. Neben den Unken in der Kiesgrube und der Zugvogelberingung war der Imkerbesuch vom 16. Juni mit 28 Kindern klarer Favorit. Das Echo von Elternseite ist stets sehr gut. Ein erweiterter Anlass für die ganze Familie wurde angeregt.



«Bergheuet» im Hitzesommer 2018

so eine neue Waldauslichtung im Waldesinnern. Im Gebiet «Sol-Reben» in Bonstetten wurde eine alte **Trockenmauer** zum Wiederaufbau vorbereitet. Ziel ist die Förderung von Kleinreptilien. Im Schleetal und am Stückliberg wurden zur Förderung des **Neuntöters** Teilbereiche aufgewertet und Holunder sowie 50 Heckenrosen gepflanzt.



Kinderclub: Der «Besuch beim Imker» stiess auf grosses Interesse

Um den potentiell gefährdeten **Mehlschwalben** zu helfen, erfolgte nach einem Aufruf von BirdLife und der Vogelwarte durch den VNU 2018 eine Bestandsaufnahme der bewohnten Nester in Bonstetten und Wettswil. 6 Standorte wurden gefunden. An 4 Standorten sind konkrete Fördermassnahmen geplant (neue Nester, Reinigen der bestehenden). Die Liegenschaftsbesitzer reagierten bis jetzt durchwegs positiv. Die Umsetzung sollte wenn möglich bis Frühjahr 2019 erfolgen. Auch in Stallikon sind Aktivitäten geplant. Mit einem Aufruf zur Meldung von Brutplätzen soll die Bevölkerung sensibilisiert und aktiviert werden.

### Pflegemassnahmen und Helfereinsätze

Nebst dem traditionellen «Bergheuet» gab es zahlreiche Einsätze für Aufräumarbeiten und Aufwertungsmassnahmen auf unseren eigenen und gepachteten Grundstücken, für Nistkastenpflege und Amphibienwanderung. Als Dankeschön für die vielen geleisteten Arbeitsstunden fand in der Besenbeiz auf dem Hof Ismatt in Hedingen unser Helferessen statt. Wiederum krönte ein Film von Peter Kern den Anlass.

### Förderprojekte des VNU

Auf unserem Grundstück «Stückliberg» liessen wir im Feuchtgebiet einen **Kleinweiher als Amphibienlebensraum** erstellen. Zur Förderung von Walddagesaltern wurde der Waldrand beim Weiher und entlang der Waldstrasse gepflegt, eben-

**Heuschrecken-Kartierung Wettswil:** 2006 wurde auf ausgewählten Flächen (Filderen, Ziegeleiweiher, Bäche) die Heuschreckenfauna kartiert. Um die Entwicklung der letzten 12 Jahre festzuhalten, erteilte der Verein 2018 mit Unterstützung des Kantons einem externen Spezialisten den Auftrag zur Wiederholung dieser Erhebung. Eine Zunahme



Mit dem Jagdaufseher auf den Spuren des Hirschs

der nachgewiesenen Arten von 15 auf 21 wurde festgestellt. Der Bericht ist auf unserer Website aufgeschaltet.

Unser Verein beteiligte sich Mitte Juni in Stallikon als Mitorganisator zusammen mit Gemeindeverein und Gemeinde an der traditionellen **Neophytenbekämpfung**. Zahlreiche VNU-Helfer waren im Einsatz.

### Überregionale Projekte

Im Projekt «Natur neben dem Gleis» wurde die Umsetzung der von den SBB bewilligten Massnahmen (Auslichtungen und Schaffung diverser Kleinstrukturen) zur **Förderung der Reptilien** gestartet und werden nun laufend umgesetzt. Im Bahnwäldli Bonstetten fand ein Einsatz statt und entlang des Bahndammes wurden bereits Schwarzenbretter ausgelegt. Am neuen **Naturschutzzentrum Pfäffikersee** beteiligte sich der VNU mit einer Spende von 3'500.-



*Helferessen in der Besenbeiz auf dem Hof Ismatt in Hedingen*

### Statistik

**Mitgliederbestand:** 2018 gab es 12 Eintritte und 10 Austritte. Per 1.1.2019 ergibt das 216 Mitglieder. Der **Vereinsvorstand** traf sich zu 5 formellen Sitzungen und vielen bilateralen Absprachen.

**Grundstückpflege:** 21 Pflegeeinsätze mit total 422 geleisteten Stunden durch 42 Helfer.

**Amphibienwanderung:** 8 Helfer leisteten total 66 Einsatzstunden.

**Nistkastenpflege:** Total 333 Nistkästen, davon 313 kleine Kästen und 20 Grosskästen für Eulen und Turmfalken. 4 neue Standorte (1x Turmfalke, 2x Waldkauz, 1x Waldohreule) wurden mit Grosskästen bestückt. Total 122 Stunden wurden für Pflege- und Reparaturarbeiten geleistet.

### Ornithologische Beobachtungen

Auf dem Hof «Lätten» gab es leider keine Schleiereulen. Der Eulenkasten wurde von **Turmfalken** belegt. Sie hatten eine erfolgreiche Brut und ergaben ein neues Filmsujet für Peter Kern. In Wettswil wurden die **Waldohreulen** zwar nicht gesichtet, aber akustisch identifiziert (Mind. 3 Jungtiere). Bei



*Beringung der Turmfalken des Hofes «Lätten»*

den Ziegeleiweihern gab es mehrere Sichtungen des **Purpureihers** sowie des **Eisvogels**. Auch ein **Biber** machte einige Monate Rast bei uns, hat uns aber wieder verlassen.

**Filderen und Oelerdendeponie** sind attraktiver Lebensraum für unsere gefiederten Freunde: Neben den «Dauergästen» wie Goldammer, Rohrhammer, Stockente, Grau- und Silberreiherr sowie Turmfalke, Bussard und Milan waren wiederum (je nach Jahreszeit) auch Krickenten, Teichhühner, Bekassinen, Braun- und Schwarzkehlchen, Steinschmätzer und Nachtigall zu sehen (oder zu hören). Vereinzelt gab es von Flussregenpfeifer, Sumpfrohrsänger und Gartenrotschwanz. Daneben waren aber die **Kiebitze** unser «Filderen-Highlight»: Zeitweise 4 adulte Vögel, 4 Jungvögel konnten grossgezogen werden! Wir durften auch im 2018 wiederum von den Beobachtungen der aktiven «**Orni-Beobachtergruppe**» profitieren. Herzlichen Dank an alle Beteiligten – machen wir weiter so!

### Ausblick

Der Vorstand freut sich auf ein interessantes nächstes Jahr und hofft auf Zustimmung zum Jahresprogramm und den Förderprojekten sowie auf ein wiederum aktives Mitmachen der Mitglieder unseres VNU.

Im Januar 2019

Für den Vorstand: Hans-Ulrich Schaer (Aktuar)